

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1961)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der leistungsfähige Betrieb
für gediegene Malerarbeiten
in repräsentativen Bauten



S. BARENHOLZ & CO., ZÜRICH

Zwinglistrasse 21

Telephon 25 5211

**Knusprige, gute
und billige Biskuits!**

**Doria-Produkte
bürgen für Qualität!**

**In Zürich nur erhältlich in den Filialen des
Lebensmittelvereins Zürich**

Die heilenden Quellen von Passugg

Wasser ist Leben

Alles Leben entstammt dem Wasser. Die Wissenschaft beweist es, wenn sie die unvor-denklichen Zeiten seiner Entstehung durch-forscht. Und der Mensch ahnt es, seit je, wenn er für sein Dasein ein Sinnbild sucht. Er spricht vom Quell, vom Born des Lebens, in seinen Mythen und Märchen ruht die Erlösung am Grund geheimnisvoller Brunnen-schächte, gegen die Lasten des Alters setzt er den Traum vom befreien-den Jungbrunnen, seine Gläubigen tauft er mit geheiligtem Wasser.

diesen Wassern tranken. Doch es ist die Zeit des Hexenglaubens. Wer ihre Heilkraft öffent-lich bezeugte, dem drohte der Scheiterhaufen. So gerieten die Quellen in Vergessenheit, als ein Erdrutsch sie verschüttete.

Erst im Jahre 1863 wurden sie wiederent-deckt. Ein Sattlermeister namens Sprecher aus Chur, ein seltsamer, aber gläubischer Mann, der lieber als Schürfer und Strahler seine Berge durchstreift, hörte in Passugg von einer verschütteten Quelle. Rastlos begann er die Gegend abzusuchen, wobei er es sogar wahrhaben wollte, daß ihm ein Hündchen im Traum die Stelle in der Schlucht der Rabiosa gezeigt habe, wo er kurz darauf auf die erste der Quellen stieß.

Wasser bringt Heilung

Es ist kein Zufall, daß alle Heilkunst auch mit der Wasserkunde beginnt. Praktiken wer-den entwickelt, die sich, von uraltem Zau-berglauben befreit, in dieser und jener Natur-heilmethode bis heute erhalten haben. Es werden aber auch verborgene, sagenumwirte Quellen aufgespürt. Wasser, von denen gar bald die Kunde besonderer Heilkraft in die Ferne dringt. Jahrhunderte später erbringt die moderne Wissenschaft den Beweis, daß hier tatsächlich reine Medizin den Felsen ent-springt.

Passugger seit vier Jahrhunderten

Es ist eine Chronik aus dem Jahre 1582 erhalten, die den alten Ruhm der Passugger Quellen erläutert. Von bärenstarken Männern be-richtet sie, die Tag für Tag ihren Krug von

Gäste aus vielen Ländern

Sprechers Entdeckung bildete das Tages-gespräch weiter Gelehrtenkreise. Rasch ver-breitete sich der Ruf der gesundheitspenden Quellen von Passugg. Schon 1864 wurde die erste Trinkhalle errichtet, die zugleich als Kurhaus diente; dann baute man ein Bauern-haus aus, das etwa 20 Gäste aufzunehmen ver-mochte; als es niederbrannte, wurde an seiner Stelle ein richtiges Hotel aufgeführt, das zu-nächst 50 Gästen Platz bot und 1903 erweitert wurde, so daß 175 Betten zur Verfügung standen. Aus allen Ländern des Kontinents strömten die Gäste herbei, darunter mancher Träger eines illustren Namens.

Reizvoll ist die Episode, daß Sprecher, der zunächst den Betrieb leitete, Friedrich

Nietzsche die Teilhaberschaft am geplanten Hotel antrug, als ein Sonntagsspaziergang den großen Philosophen im Oktober 1872 nach dem schon allgemein bekannt gewordenen Bade-fürthre.

Sorgfältiger Ausbau

Im Jahre 1896 übernahm eine Aktiengesell-schaft die Quellen und ließ sie tiefer fassen, um ihre Ergiebigkeit zu steigern und um die Berührung der Heilwasser mit der Luft zu verhindern. In allen Gebieten der ganzen Schweiz wurde Passugger Wasser verlangt. Auch der Export erreichte einen bedeutenden Umfang.

Der Ruf des heilkraftigen Passugger Was-sers verbreitete sich und verhalf mancher wertvollen Erneuerung zum Durchbruch. 1949 wurde mitten in der Rabioseschlucht eine reiz-volle neue Trinkhalle und 1950 in Araschgen ein modernes Abfüllgebäude errichtet. Der stets wachsende Absatz legte auch die Fas-sung weiterer Quellen und den Bau von Reser-voirs nahe.

Die fünf Wasserschmecker

Die Sagen, die sich um die Quellen von Pas-sugg ranken, erzählen von fünf Zwergen und Feen, die den leidenden Menschen ihre heilen-de Wasser bieten. Ihre Quellen tragen noch heute ihre Namen.

Theophil ist das bekannteste und verbrei-tete Passugger Wasser, das mineralreichste Tafelwasser unseres Landes, das wegen seines kraftvollen Aromas und seiner appetit- und verdauungsfördernden Wirkung sich größter Beliebtheit erfreut.

Die *Ulicius-Quelle* gilt als spezifisches Mittel gegen Krankheiten der Verdauungs- und Atmungsorgane, gegen Gallen- und Leber-leiden sowie gegen Stoffwechselkrankheiten.

Die *Fortunatus-Quelle*, im Charakter wie die *Ulicius-Quelle*, ist stark jodhaltig und wird bei Adernverkalkung, Drüsenschwellungen, chronischen Milz- und Leberschwellungen so wie bei Tropenkrankheiten mit Erfolg ver-schrieben.

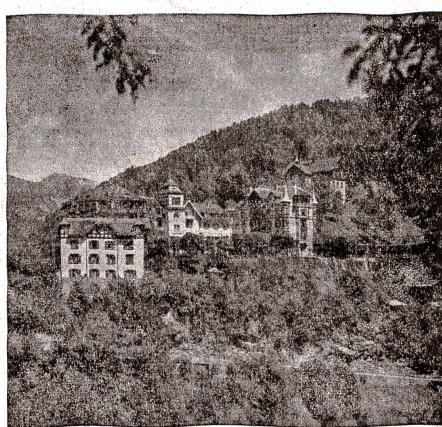
Die *Helenes-Quelle*, ein milder alkalischer Eisensäuerling, bewährt sich als natürliche Me-dizin bei Blasen- und Nierenleiden.

Die *Belvedera-Quelle*, ein bekommlicher koh-sensäuerreicher Eisensäuerling, wird bei Anämie und allgemeiner Schwäche empfohlen und ist für Bluteinigungskuren ganz beson-ders angezeigt.

In Passugg — und nirgends sonst

Gewiß, die Wissenschaft hat die Zusam-men-setzung der fünf Passugger Quellen längst herausgefunden — und doch, wer kann die Ur-kraft dieser Naturwasser je ergründen? Sie ist nur in jenem Passugger Wasser enthalten, das auf einem ganz bestimmten Fleckchen Erde entspringt und von dem jeder Tropfen, tief in Scholle der Erde, seinen vorgezeich-ne-ten Weg gegangen ist. So wie sie aus dem Fel-sen springen, werden diese Wasser in Flaschen «gefangen», unberührt von Menschenhand — *Theophil*, um den Gesunden zu leben, *Ulicius* und *Fortunatus*, *Helene*, und *Belvedera*, um den Kranken zu heilen!

Passugger Heilquellen AG, Passugg-Araschgen



Hotel Kurhaus Baa-Passugg

Kurhaus Bad Passugg

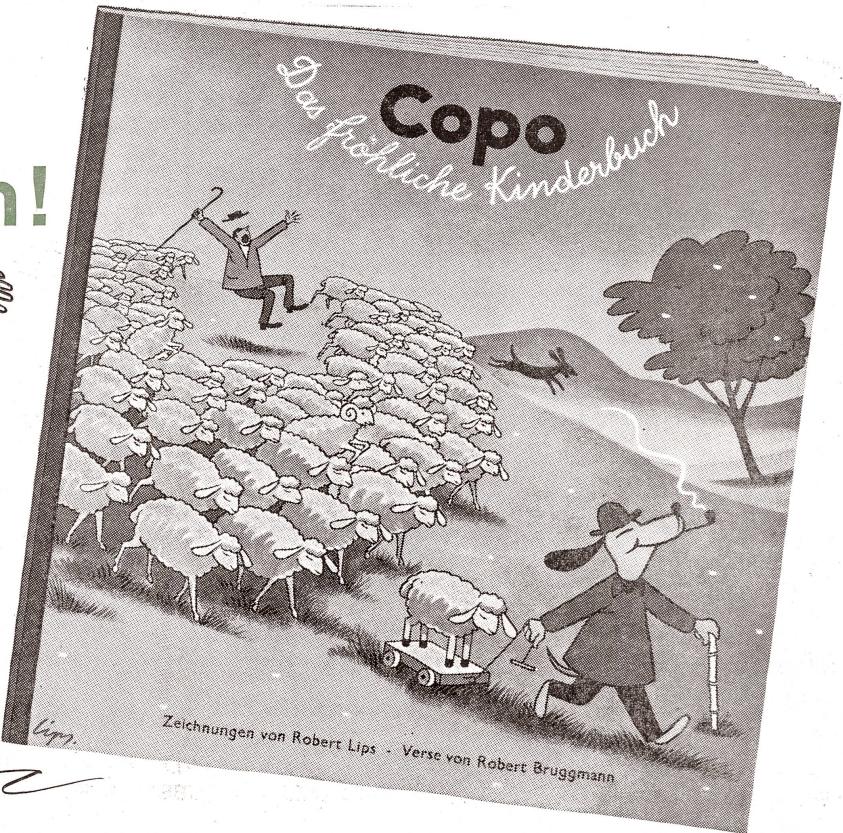
Pensionspreis ab Fr. 17.— Auskunft und Prospekte durch M. Maurer, Dir. Telephon (081) 23666

Das Hotel-Kurhaus des Bades Passugg liegt sehr günstig: 830 m ü. M. Das ist für Kuren ideal. Das Hotel ist modernisiert und neuzeitlich gestaltet. Heilkategorien: Trink- und Badekuren, Diät- und unter Kontrolle einer Diätassistentin - für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Gal-

len-, Zucker- und Herzkrankte sowie Fett-süchtige. Stahl- und Kohlensäurebäder. Fango, Inhalationen mit modernsten Apparaturen. Heilsame Wickel, Duschen, Massagen im Hotel. Kurarzt. Großer Garten, gepflegte Spazierwege. Liegehalle, Orchester und Unterhaltung.

**Passugg
bei Chur
im
Bündnerland**

Neu erschienen!



Copo

das fröhliche Kinderbuch
... die lustigen Abenteuer und Streiche eines Hundes

mit Bildgeschichten von Robert Lips und Versen von Robert Bruggmann

Kinder! Ihr dürft Euch freuen auf dieses neue Buch und Ihr werdet den Hund «Copo» lieb gewinnen bei seinen Abenteuern und Streichen!

Eltern! Endlich ein frohmütiges amüsantes Kinderbuch zu einem erschwinglichen Preis! Eine köstliche Ferienlektüre für die Kinder – ein Buch, das sogar «erwachsene Kinder» mit viel Spass lesen werden.



Copo erhalten Sie
nur in den Filialen
des LVZ
und im St. Annahof

Lebensmittelverein Zürich